



Rüstzeug für junge Leute

Berufsbegleitung bei Reholand

Im Spannungsfeld zwischen Fördern und Fordern bewegen sich (von links) Andreas Odendahl und Stefan Käser.

Foto: Thomas Pertz

Von Thomas Pertz

LINGEN. Nils (Name von der Redaktion geändert) ist nicht einfach. Aber einfach hat er es auch selbst nicht. Zu Hause bei den Eltern läuft nicht viel, außer der Fernseher. Für den 18-Jährigen dagegen sieht es zurzeit ganz gut aus. Er macht eine Ausbildung zum Fachpraktiker im Lagerbereich bei Reholand.

Der soziale Wirtschaftsbetrieb in Lingen bietet im Rahmen seiner Aufgaben auch Hilfen für Jugendliche und junge Erwachsene an. Dabei geht es sowohl um berufsvorbereitende Maßnahmen als auch um die Ausbildung selbst. Die jungen Leute werden dabei nicht alleine gelassen, sondern begleitet, an die Hand genommen – wenn es

sein muss, auch im wörtlichen Sinne. Es gelte, die Balance zu halten zwischen Fördern und Fordern, betonen Andreas Odendahl und Stefan Käser. Odendahl gibt den jungen Leuten das theoretische Rüstzeug im kaufmännischen Bereich mit auf den Weg, damit die Prüfungen gelingen. Sozialpädagoge Käser hilft dabei, dass auch das Leben besser gelingt als bislang.

Nils gefällt es im Möbellager. Der Kontakt mit den Kunden mache ihm Spaß, sagt er. Auch das Auf- und Zusammenbauen des Mobiliars. „Erst hatte ich keine Lust auf die Ausbildung“, berichtet der junge Mann. Aber jetzt sei es ganz okay.

Seine Noten in der Berufsschule sind nicht berauschend, aber er arbeitet dran. Es bleibt ihm auch nichts anderes übrig, denn Stefan

Odendahl und Andreas Käser sind hartnäckig. Sie hoffen, dass Nils eine gute Abschlussprüfung gelingt. „Dann hat er nämlich gleichzeitig auch seinen Schulabschluss in der Tasche“, betont Odendahl. Er traue Nils das übrigens durchaus zu, schiebt er nach.

„Wir wollen, dass sie auf den Zug aufspringen“

**Stefan Käser
Sozialpädagoge**

Odendahl und Käser ergänzen sich gut: Der eine als Lehrkraft und der andere als berufsbegleitender Helfer geben Nils das notwendige Rüstzeug und auch die Sicherheit, beruflich Fuß zu fassen. So umschließen die Hilfen für Jugendliche und

junge Erwachsene auch Unterstützung bei der Wohnungssuche und die Kontoverwaltung. Tipps gibt es außerdem bei Bewerbungsschreiben. Hinzu kommen gemeinsame Freizeitaktivitäten, die Teamfähigkeit und Strategien zur Konfliktlösung fördern. Ein Beispiel ist die Teilnahme am Berlinmarathon auf Rollerskates. Die „gerollte Zeit“ spielt dabei weniger eine Rolle. Wichtiger ist das Durchhaltevermögen.

„Wir wollen die eigenen Stärken bewusst machen“, sagt Käser. Reholand biete den jungen Leuten mit verschiedenen berufsvorbereitenden Maßnahmen einen geschützten Rahmen an. Das Ziel bleibt fest im Blick: „Wir wollen, dass sie auf den Zug Richtung erster Arbeitsmarkt aufspringen“, hebt der Sozialpädagoge hervor.

Thema der Woche

20 Jahre Reholand

MONTAG
Was macht Reholand?

DIENSTAG
Recycling und Umwelt

MITTWOCH
Das soziale Kaufhaus

DONNERSTAG
Hauswirtschaft und Ernährung

FREITAG
Hilfen für junge Menschen

SAMSTAG
Interview: Wie geht es weiter?